

7 WORKSHOPS

DM 5,- • SF 6,- • OS 12,-

SCHLAGZEUG+PERCUSSION

TICKETS

3
UND
MHR

STICKS

ZU GEWINNEN:
LATIN PERCUSSION
FIBERCONGAS
FIBERBONGOS
SCHALLPLATTEN

STEELDRUMBAU:
E. C. SCHULZ

MARKTÜBERSICHT:

CRASHBECKEN

INTERVIEWS:

PAUL WERTICO
MIKE BARSIMANTO
LUIS CONTE

IM TEST:

TRADITIONALS
AUS KUNSTSTOFF

TEST: SONOR HILITE ★ DAUZ E-PAD ★ SCHALLOCH CONGAS ★ YAMAHA SNARES

sonor.seum.de



Warum klingen Sonor Hilite Drums besser?



Das Geheimnis des Hilite Sounds liegt im Detail. Ein patentiertes System von Schwingungsisolatoren verhindert den üblichen Klangverlust bei Holz-Metall-Verbindungen. Dadurch können Sonor Hilite Drums frei und ungehindert schwingen. Das Ergebnis: längeres Sustain und bessere Klangqualität.

Nähere Information bei Sonor, Postfach 2020, 5920 Bad Berleburg 2.  **SONOR®**

Sonor Hilite



Sicherlich kennen viele das folgende Problem: Man hält eine Trommel, z.B. ein Hängetom, zum Stimmen in der Hand, schlägt sie dabei an und erhält einen sauberen, gut ausschwingenden vollen Ton mit einem großen Dynamikbereich. (Natürlich gibt es hierbei Qualitätsunterschiede zwischen den Kesseln verschiedener Ausführungen, entscheidend ist logischerweise auch eine gute Stimmung der Trommeln). Befestigt man jedoch die Toms an den entsprechenden Tomhalterungen bzw. Tomständern, so wird die Schwingungsenergie und das Klangvolumen durch den Metall-Holz-Kontakt zwi-

schen Trommelkessel und Halterungen teilweise absorbiert, d.h., der Kessel kann seine Schwingungsenergie und damit seine optimalen Klangmöglichkeiten nicht ungehindert entwickeln. Der Ton ist nicht mehr so klar und sauber wie vorher. Wie oft ist es manchmal auch schon passiert, daß man beim Einstimmen des Drumsets z.B. einen guten Klang des 12"er Hängetoms und des 16"er Standtoms bekam, daß aber z.B. das 13"er Hängetom in der gewünschten Tonhöhe oder auch grundsätzlich einfach nicht klingen wollte. Die Trommel schien offensichtlich irgendwie defekt zu sein.

Genau an dieser Stelle setzt die Firma Sonor mit ihrer vollkommen neuentwickelten Schlagzeugserie „Hilite“ an, die auf der Frankfurter Musikmesse im März diesen Jahres erstmalig vorgestellt wurde.

Im Vorfeld der Entwicklung zu dieser neuen Serie führte die Physikalisch-Technische Bundesanstalt Braunschweig Untersuchungen hinsichtlich der Klangabsorption und Klangübertragung durch.

Hier stellte man nun fest, daß die Übertragung bzw. Absorption des Klangvolumens dann am größten ist, wenn die Schwingungsenergie der Trommelkessel identisch oder ähnlich der Schwingungsenergie der entsprechenden Halterungen ist. Dabei spielt die Größe der Kontaktfläche zwischen Kessel und Halterung eine untergeordnete Rolle. Hängt man z.B. ein Gewicht an ein Standtom-Bein, ändert man dadurch dessen Schwingungsverhalten und demnach auch die Übertragung oder Absorption des Klangvolumens des Standtoms.

Diese Art Problemlösung wäre sicherlich etwas zu umständlich.

Verarbeitung

Bei der neuen „Hilite“-Serie sind daher sämtliche Böckchen, Halterungen der Standtom-Beine, die Tomhalterosette der Bass Drum, die Bass-Drumfüße sowie die Tomhalterosetten an den Hängetoms gummigelagert. D. h., alle Beschlagteile sind mit Gummiunterlagen versehen, auch im Kesselinneren. Sogar die durch die Trommelkessel geführten Befestigungsschrauben sind gummiummantelt. Es besteht kein Kontakt zwischen diesen Metallbeschlagteilen und den Holzkesseln. Dadurch bleibt die Schwingungsenergie und das Klangvolumen erhalten und wird nicht durch Halterungen absorbiert oder übertragen.

Des weiteren sind die Böckchen der Trommeln vollkommen neu gestaltet. Die gegenüberliegenden, voneinander getrennten Böckchen (Schlagfell- bzw. Resonanzfelle) der bisherigen Serien wurden durch neue runde, durchgehende ersetzt. Sie bestehen aus einem durchgehenden runden Stab, der oben und unten bei allen Toms und der Bass Drum von zwei ebenfalls runden Stützen gehalten wird. Der Stab hat keinen Kontakt zum Trommelkessel, und die ihn haltenden Stützen sind, wie oben beschrieben, gummigelagert, haben also keinen direkten Kontakt zum Holzkessel. Bei den Snare-Drums gibt es pro Stab nur eine Stütze, die je nach Kesselweite mehr oder weniger im unteren Drittel des Trommelkessels befestigt ist.

Durch diese neue Konstruktion der Böckchen wird die Spannung, die auf jeder Stimmerschraube liegt, nicht an den Trommelkessel weitergegeben, sondern auf die gesamte Länge des Böckchens verteilt. Dadurch kann der Kessel ungehindert schwingen.

Zusätzlich wurde in die vom Optischen her unveränderte Hängetomhalterung, die in der Bass Drum befestigt ist, ein sogenannter Schwingungsunterbrecher aus Gummi eingebaut. Zwischen dem Rohr, das in der Tomhalterosette der Bass Drum montiert wird, und dem auf dieses Rohr aufgesteckten Metalldreieck, an dem die Toms mittels eines Gelenks befestigt werden, besteht kein Metall-Metall-Kontakt mehr.

Alle Tommeln der „Hilite“-Serie bestehen aus 9schichtigen Kesseln mit einer Wandstärke von 7,5 mm. Das Holzgrundmaterial ist Ahorn (Maple). Um eine möglichst kleine Auflagefläche der Felle auf den Kesseln zu haben – dadurch wird u. a. eine bessere Stimmbarkeit erreicht –, sind die Kesselränder im Winkel von 45 Grad abgeschragt.

Vom Optischen her unverändert bleiben neben der Tomhalterung auch die Tomhalterosette an der Bass Drum, die Tomhalterosette an den Hängetoms, die Bass-Drumfüße sowie die Halterungen der Standtombeine. An der Hängetomhalterung wurde jedoch die Zahnrastung zur Schrägeinstellung der Toms gegenüber der alten Ausführung verdoppelt. Dadurch ist nun wirklich eine Einstellung der Schräglage möglich, ohne dabei Kompromisse eingehen zu müssen.

Die „Hilite“-Serie ist mit den schon bekannten Features wie den umstellbaren Gummi/Metall-Feststellspitzen der Bassdrum-Füße, der Snap-Lock-Gewindesicherung bei allen Snares, Hängetoms und Standtoms (verhindert das selbständige Lösen der Stimmerschrauben) sowie den Memory-Klammern ausgestattet.

Die Kesselinnenwände sind mit einem klaren Mattlack versehen, der gegen Feuchtigkeit schützt. Erwähnenswert ist auch der hochwertige Außenlack der Trommeln, der äußerst glatt und gleichmäßig aufgetragen ist. Vor allem im Vergleich zu früher verwendeten Lacken ist er gegen Außeneinflüsse, wie z. B. Staubwischen (speziell bei schwarzen Lacken öfters notwendig) sehr viel widerstandsfähiger.

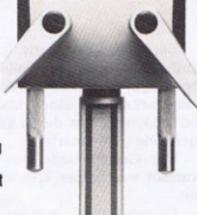
Maße und Ausführungen

Die „Hilite“-Serie gibt es in zwei Versionen: „Hilite“ und „Hilite Exclusive“. Die technischen Daten, also Trommelgrößen, Holz, Beschlagteile etc. sind bei beiden Ausführungen identisch. Sonor „Hilite“ hat jedoch verchromte Beschlagteile und ist in den Kesselfarben „Black Diamond“, „Black“, „Creme lackiert“ und „Red Maple“ erhältlich. Die Ausführung Sonor „Hilite Exclusive“ hat verkupferte Beschlagteile und gibt es in den Farben „Black Diamond“ und „Black“. Natürlich bekommt man zu dieser Ausführung auch, falls man möchte, das entsprechend verkupferte Ständermaterial.

Die Kesselmaße der Toms, Bass Drums wie Standtoms der neuen „Hilite“-Serie entsprechen denen der Sonor-„Lite“-Serie. Die Snares gibt es nur in zwei Ausführungen mit den Maßen $14 \times 5 \frac{1}{2}$ “ sowie 14×7 “.

Das uns zum Test zur Verfügung gestellte „Hilite Exclusive“ in der Farbe „Black“ hatte folgende Trommelgrößen: 22×17 “ Bass Drum, 12×10 “ und 13×11 “ Hängetoms sowie ein 16×17 “ Standtom. Die Snare hatte die Maße $14 \times 5 \frac{1}{2}$ “.

Die serienmäßige Fellbestückung der „Hilite Exclusive“-Ausführung erfolgt mit den Sonor-Medium-Black-Fel-



Gummilager auch in der Tomhalterung Metall/Metallkontakt findet nicht statt

len. Es handelt sich dabei um ein schwarzes, einschichtiges Fell.

Neben den bereits erwähnten Features hier nun noch einige Besonderheiten der einzelnen Trommeln: Die Snare-Drum hat zehn Stimmerschrauben pro Fell, wie schon erwähnt, die Snap-Lock-Gewindesicherung und eine einfache, aber sehr gut funktionierende Spiralfell-Abhebung. Damit der Teppich gleichmäßig am Resonanzfell anliegt, haben auch die Hilite Snares eine Kesseltiefenverankerung an den Stellen, wo die Enden des Spiralfellteppichs den Kesselrand berühren und sich die Haltebänder befinden. Die Snare hat Ferro-Mangan-Profilspannreifen, der Schlagfellreifen ist dabei verstärkt und ermöglicht dadurch sehr gute Rimshots und eine verbesserte Stimmung.

Die 12 “- und 13 “-Toms unseres Test-Sets haben sechs, das 16 “-Standtom hat acht Spannschrauben pro Fell. Die Bassdrum ist pro Fell mit zehn Spannschrauben ausgerüstet, wobei die beiden, die sich beim Resonanzfell in Bodennähe befinden, nicht als Knebel-schrauben, sondern als Schlitzschrauben ausgeführt sind.

Die Holzspannreifen sind in der Farbe des Bass-Drum-Kessels lackiert. An der Stelle, an der die Fußmaschine befestigt wird, befindet sich ein Kunststoffschutz, der das Verkratzen des Lacks verhindern soll.

Sound

Die Trommeln des uns getesteten Sets haben einen sehr sauberen und klaren Ton. Die Dynamikbandbreite ist sehr groß, d. h., sowohl bei sehr leichem als auch sehr lautem Spiel entfaltet sich ein voller Trommelklang. Beim Anschlagen gehen die Trommeln, wie man sagt, „sehr gut auf“, d. h., der Ton entfaltet sich, ohne irgendwie „abgeschnitten“ zu werden. Die Drums entwickeln von daher einen hervorragenden „Druck“ beim Spielen, gehen sehr gut los“. Die Snare-Drum bzw. der Snareteppich spricht sehr gut an, dadurch wird ein sehr nuancenreiches Snare-Drum-Spiel möglich.

Beim Live-Test hatte ich die Bass Drum mit einer keinen Wuldecke leicht abgedämpft. Auch bei sehr tiefer Stimmung bekam ich einen klaren, satten und trockenen Ton, der in keiner Weise irgendwie „wummerte“.

Der Gesamtsound des gesteteten Drumset war immer klar und transparent.

Grundsätzlich würden wir den Klangcharakter der „Hilite“-Trommeln als warm und vielleicht auch weich bezeichnen. Speziell die schwarzen Felle unterstützten diesen Sound.

Die Stockanschläge sind sehr klar und deutlich.

Interessant ist, daß die Drums ihren grundsätzlichen Klangcharakter auch in verschiedenen Stimmungen, hoch und tief, nicht verlieren. Diese Tatsache ermöglicht vielfältige Einsatzmöglichkeiten in den verschiedenen musikalischen Stilrichtungen.

Fazit

Sonor hat mit der neuen „Hilite“-Serie ein wirklich hervorragendes Drumset vorgestellt. Durch die völlig neu konzipierte, übertragungs- und absorptionsfreie Lagerung der Trommelkessel kann sich ein sauberer Ton mit vollem Klangvolumen ungehindert durch irgendwelche Beschlagteile entwickeln. Das Drumset hat daher sehr viele Einsatzmöglichkeiten. Auch die Verarbeitung ist hervorragend.

Neben den akustischen Vorzügen finden wir die neuen, durchgehenden Böckchen auch optisch sehr vorteilhaft gegenüber den bisherigen eckigen und gradlinigen Sonor-Formen.

PLUS

- übertragungs- und absorptionsfrei gelagerte Beschlagteile, kein Metall-Holz-Kontakt
- Schwingungsunterbrecher in der Tomhalterung
- neue durchgehende Böckchen, keine Weitergabe der Spannung an den Kessel
- hervorragende Verarbeitung
- hochwertige Lackierung
- Snap-lock und Memory-Klammern

MINUS

- So leid es tut: Es sind keine wesentlichen Schwachstellen aufgetaen.

Preislage für das fünfteilige Testset incl. verkupfelter Hardware um DM 5640,-

Diethard Stein

ON TOUR

Pink Floyd

- 16. 6. Berlin, Platz der Republik/ Reichstagsgelände
- 18. 6. Mannheim, Maimarktgelände
- 25. 6. Hannover, Niedersachsenstadion
- 27. 6. Dortmund, Westfalenhalle
- 28. 6. Dortmund, Westfalenhalle
- 29. 6. Dortmund, Westfalenhalle
- 1. 7. Wien, Praterstadion
- 3. 7. München, Olympiastadion

Georgie Red

- 2. 6. München, Schlachthof
- 3. 6. Oberhausen, Musik Zirkus
- 4. 6. Jübek, Festival
- 5. 6. Hamburg-Harburg, Roschinsky's
- 6. 6. Köln, Zorba The Buddha
- 7. 6. Hamburg, Markthalle

Saxon + Steeler

- 2. 6. Bonn, Biskuthalle
- 3. 6. Fürth, Stadthalle
- 4. 6. Gerolzhofen, Stadthalle
- 5. 6. Oberhausen, Music Circus
- 6. 6. Hamburg, Markthalle
- 7. 6. Bremen, Aladin
- 8. 6. Kaiserslautern, Burgherrenhalle
- 9. 6. München, Macht der Nacht

Status Quo

- 3. 6. St. Wendel, Sporthalle
- 4. 6. Neumarkt, Jurahalle
- 5. 6. Kempten, Eissporthalle
- 7. 6. Augsburg, Messehalle
- 8. 6. Neckarsulm, Ballei
- 9. 6. Karlsruhe, Schwarzwaldhalle
- 11. 6. Berlin, Messehalle
- 12. 6. Hannover, Niedersachsenhalle
- 13. 6. Bremen, Stadthalle
- 15. 6. Emden, Nordseehalle

Ry Cooder

- 4. 6. Nürnberg, Rock am Ring

Trio Farfaleo

- 3. 6. Hannover, Capitol
- 4. 6. Berlin, Quartier Latin
- 5. 6. Fulda, Kreuz-Saal
- 6. 6. Frankfurt, Volksbildungsheim
- 7. 6. Aschaffenburg, Klimperkasten
- 8. 6. Ludwigsburg, Scala
- 9. 6. Bamberg, Centralsaal
- 19. 6. Katzelnbogen, Schloßbühne
- 26. 6. Wuppertal, Börse
- 28. 6. Tuttingen, Akzente
- 29. 6. Heideberg, Schwimmbad
- 30. 6. Offenburg, Pfähler Villa
- 1. 7. Neustadt/Wstr., Festhalle
- 2. 7. Ludwigshafen, Hackmuseum
- 3. 7. Dortmund, Open-air, Westfalenpark

John Mc Laughlin

- 3. 6. Unna Stadthalle
- 4. 6. Bremen, Glocke

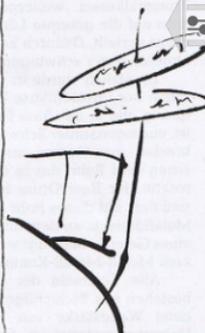
Fleetwood Mac

- 3. 6. Nürnberg, Frankenhalle
- 4. 6. Nürnberg, Rock am Ring
- 6. 6. München, Olympiahalle
- 9. 6. Berlin, Waldbühne
- 11. 6. Dortmund, Westfalenhalle
- 12. 6. Offenburg, Ortenauhalle

Sting

- 8. 6. Offenburg, Oberrheinhalle
- 9. 6. Dortmund, Westfalenhalle
- 11. 6. Berlin, Waldbühne
- 12. 6. Hamburg, Sporthalle
- 13. 6. Hamburg, Sporthalle
- 15. 6. Bremen, Stadthalle
- 26. 6. Loreley, Freilichtbühne

Drum
Tel. 02 08 / 87 78 88



MUSIKKLADEN
GOETHESTRASSE
ZUM HILFEN
Mühlheimer Straße 86 · 4200 Oberhausen

Sonor-Museum.de

TEST